

5. Orlener Dorfplatzfest „Rund um die Kartoffel“ am 13. September 2009

Nach wochenlangen Vorbereitungen wurde das vom Ortsvorsteher organisierte Orlener Dorfplatzfest „Rund um die Kartoffel“ zusammen mit fast allen Orlener Vereinen am 13. September durchgeführt. In seiner Eröffnungs- und Begrüßungsrede machte Dr. Benedikt Tous-saint darauf aufmerksam, dass die Einweihung (und Namensgebung) des neu gestalteten Dorfplatzes am 14. September 1997 letztlich der Anlass war, Mitte September eines ungeraden Jahres in Orlen ein „Kartoffelfest“ zu feiern, in diesem Jahr das fünfte.

Traditionell war das Fest erst „richtig“ eröffnet, nachdem das Jagdhorn-Bläserkorps des Jagdvereins Untertaunus e.V. unter der Leitung von Hornmeister Stefan Ochs durch die entsprechenden musikalischen Signale auch sonntägliche Spätaufsteher daran erinnert hatte, dass sich ab 11:00 Uhr auf dem Helge-Schmidt-Platz etwas tut, was keinesfalls versäumt werden sollte. Geboten wurde einiges rund um die Kartoffel, sowohl in fester als auch in flüssiger Form. Der Männergesangverein war für die Getränke zuständig, der Frauenchor bot Kaffee und Kuchen an, die Gruppe „Weihnachtsmarkt“ Kartoffelpuffer und Peter Schumachers Kartoffelbrand, die Theatergruppe „Wundertüte“ Kartoffelgratin, Pellkartoffeln sowie Folienkartoffeln und die Sportgemeinschaft Orlen Kartoffelsuppe und Kartoffelsalat jeweils mit oder ohne Würstchen. Für die Freiwillige Feuerwehr Orlen, die an diesem Tag beim 75. Jubiläum ihrer Kameraden in Wingsbach einen Einsatz hatte, sprang die Showtanzformation „Phenomenia“ der SGO ein, es wurden Pommes frites und Würstchen serviert.

Auch die Kleinen kamen auf ihre Kosten: die Kindertanzgruppe „Balu“ der SGO trat zweimal auf und war in den entzückenden Kostümen ein Hingucker für die Festbesucher, das Team der „Wundertüte“ beschäftigte die Kinder mit Pappmaché-Arbeiten und ließ den Kasperl über die Bösewichte siegen. Der Ortsvorsteher dankte den Verantwortlichen für ihren ehrenamtlichen Einsatz für das Gemeinwohl.

Ein misstrauischer Blick nicht nur des Ortsvorstehers gen Himmel war erforderlich, um den Wettergott gnädig zu stimmen. Es regnete zwar nicht, aber gemütlich war es auch nicht auf dem Platz. Trotzdem waren zumindest um die Mittagszeit alle Bänke besetzt, ca. 200 Besucherinnen und Besucher waren angesichts der Kochkünste der Orlener Vereine gut beraten, das häusliche Mittagessen ausfallen zu lassen. Die offensichtlich gute Stimmung auf dem Platz wirkte sich auf die Umsätze der (meisten) Vereine ausgesprochen positiv aus, wie später berichtet wurde.

Das war beim wunderschön dekorierten Stand des Ortsbeirats Orlen leider nicht der Fall, obwohl Gertrude Tag als Marktfrau gewonnen werden konnte und alles tat, um die Festbesucher dazu zu animieren, ungespritzte Kartoffeln von heimischen Bauern zu kaufen oder sich am Schätzen des Gewichtes einer 907 g schweren Kartoffel zu versuchen. Immerhin hätte man bei einem Einsatz von nur 1 Euro 20 kg, 15 kg oder 10 kg Biokartoffeln gewinnen können, außerdem gab es noch weitere Gewinne wie z.B. Gutscheine für Pizza-Essen bei Dominik. 80 Schätzungen gab es und fast alle Kartoffeln wurden auch verkauft (z.T. erst Tage später), aber ein kleines Defizit in der Kasse ließ sich nicht verhindern. Dabei stand wegen einer vom Bürgermeister verfügten Haushaltssperre in diesem wirtschaftlichen Katastrophenjahr 2009 das finanzielle Engagement des Ortsbeirats etwas in Frage, ein Ausfallen des „Kartoffelfestes“ wollte der Ortsvorsteher den Orlenern aber nicht zumuten und ging ein (überschaubares) Risiko ein.

Einige Photos vermitteln einen Eindruck vom diesjährigen Orlener Dorfplatzfest „Rund um die Kartoffel“.



Das Jagdhorn-Bläserkorps in Aktion zu Beginn des „Kartoffelfestes“.



„Marktfrau“ Gertrude Tag und Margit Hankammer-Riedl.



Der wunderschön dekorierte Stand des Ortsbeirats Orlen.



Der Besucher-„Andrang“ in der ersten Stunde, skeptische Mienen.



Um die Mittagszeit alle Sitzplätze belegt, na also.



Auch die Party-Tische vor der Halle besetzt, Reinfall somit ausgeschlossen.



Der Große Preis von Orlen, wer schätzt richtig?



Beim Kartoffel-Wettschälen kneifen vier von sieben Mitgliedern des Ortsbeirats und werden durch Festbesucher ersetzt. Die Anstrengung der mit einem ungewohnten Schälmesser Ausstatteten ist beachtlich und wird von außen voller Spannung beäugt.



Der Kasperl und die Kinder, seinen Großtaten ist ihre Aufmerksamkeit gewiss.



Das Zelt der „Wundertüte“ mit gespanntem jungem Publikum; Kasperl in Aktion.



Auf der Bühne der „alten“ Zugmantelhalle begeisterten die kleinen Tänzerinnen von „Balu“.